

**Presse-Information**  
**05. Juli 2010**

**DIE PERLE ANNA**

Komödie von Marc Camoletti

Bearbeitung Marcus Ganser

Regie und Bühne: Marcus Ganser, Kostüm: Gabriella Ausonio

mit Anita Kupsch, Christoph Schobesberger, Adisat Semenitsch, Aykut Kayacik  
und Agnieszka Guzikowska

**Premiere am 18. September 2010**

**(Voraufführungen 15.- 17. September 2010)**

**bis 21. November 2010**

**Theater am Kurfürstendamm**

Anna (Anita Kupsch) ist Haushälterin, hat eine Vorliebe für Wodka und ist vor allem eines: geschäftstüchtig. Das Geld für die Fahrkarte, das ihre Herrschaften Bernhard und Claudia ihr spendieren, damit sie ihren alten Vater besuchen kann, spart sie lieber und bleibt daheim. Bernhard hat in der letzten Zeit beruflich immer weniger zu tun, dafür aber mehr Zeit für andere Dinge. Jasminka heißt sein süßes Geheimnis, das nicht nur viel zu jung für ihn ist, sondern das auch niemand zu kennen braucht, vor allem seine Frau nicht.

Die wiederum hält es längst auch schon nicht mehr so genau mit der ehelichen Treue, was sie mit endlosen vermeintlichen Einkaufstouren zu kaschieren versucht, von denen sie jedoch erstaunlicherweise stets ohne Einkaufstüten nach Hause zurückkehrt.

Als Bernhard beruflich verreisen soll und Claudia zu einer Kurzreise zu ihrer Mutter aufbrechen will, freut sich Anna, mit dem gesparten Geld heimlich zu Hause geblieben, auf drei entspannte Tage mit hochgelegten Beinen und hochprozentigen Drinks. Mit der ersehnten Ruhe ist es für Anna vorbei, als sie im Flur mit der eigentlich außer Haus befindlichen Hausherrin in Begleitung eines jungen, durchtrainierten Mannes zusammenstößt. Eine pikante Situation, mit

der aber Anna gewitzt und vor allem gewinnbringend umzugehen weiß. Doch als sie feststellen muss, dass auch Bernhard seine Reise nur vorgetäuscht hat und stattdessen mit seiner jungen Geliebten in der verlassen geglaubten Wohnung erscheint, sind Schlagfertigkeit und Einfallsreichtum der Perle Anna auf das Äußerste gefordert ...

## **Der Autor**

### **Marc Camoletti**

... wurde am 16. November 1923 in Genf geboren. Als Sohn einer Schweizer Architektenfamilie mit italienischen Wurzeln wuchs er in Paris auf. Er begann zunächst mit der Malerei. Als jedoch der Kunsthändler, der seine Ausstellung veranstalten sollte, verschwand, setzte er einen Schlussstrich unter die Malerei und begann mit dem Schreiben. Mit dem Stück „La bonne Anna“ (Die Perle Anna) feierte Marc Camoletti bereits 1958 seinen ersten Erfolg als französischer Boulevardautor am damaligen Théâtre des Capucines. 1960 gelang ihm dann mit „Boeing Boeing“ ein weiterer großer Erfolg; die Komödie ging um die ganze Welt und wurde schließlich unter dem gleichen Namen 1965 auch in Hollywood verfilmt. Marc Camoletti starb am 18. Juli 2003 im französischen Deauville.

## **Das Stück**

### **Die Perle Anna**

... wurde Anfang der 1980er Jahre viel und sehr erfolgreich auf deutschsprachigen Bühnen gespielt. Die unvergessene Helga Feddersen eröffnete mit Camolettis Komödie 1983 das von ihr gegründete Theater am Holstenwall in Hamburg und verkörperte die „Perle Anna“ in über 400 Vorstellungen. Nun freut sich Anita Kupsch, in die Rolle der gewitzten Hausperle zu schlüpfen. Regisseur Marcus Ganser hat das Stück bearbeitet und den Wirkungsbereich der Haushälterin nach Berlin verlegt.

## **Die Darsteller**

### **Perle Anna**

#### **Anita Kupsch**

Die „Kleene“ - wie Berliner sie liebevoll nennen - ging schon mit fünf Jahren zum Kinderballett und begann im Alter von 12 Jahren eine Ballett-Ausbildung bei Tatjana Gsovsky. Als 16-Jährige stand sie erstmals als Komödiantin auf der Bühne. Zwei Jahre später entdeckte sie Peter Beauvais, der sie an die UFA-Nachwuchsschule empfahl. Im selben Jahr drehte sie ihren ersten Film: „Ingeborg“ von

Curt Goetz. Daraufhin wurde sie ans Renaissance Theater engagiert, wo sie mit Schauspielern wie O.E. Hasse, Ernst Schröder, Theo Lingen und Viktor de Kowa auf der Bühne stand. 1964 ging sie ans Hebbel Theater und spielte mit Rudolf Platte unter der Regie von Erik Ode die Kitty in „Der Kaiser vom Alexanderplatz“. 1968 folgte ihre erste Rolle in der Komödie am Kurfürstendamm in „Mädchen in der Suppe“. 1970 drehte Anita Kupsch 32 Folgen der Serie „Okay S.I.R.“ mit Monika Peitsch für die ARD, dann den 12-Teiler „Ein Mann will nach oben“ mit Harald Juhnke - und wurde spätestens damit bundesweit bekannt. Es folgten viele Fernsehfilme, z.B. „Mamas Geburtstag“ von Egon Günther. Noch populärer wurde Anita Kupsch 1987 mit Beginn der Vorabendserie „Praxis Bülowbogen“, in der sie die Arzhelferin Gabi Köster an der Seite von Günter Pfitzmann spielte. Als sie nach neun Jahren die Serientätigkeit beendete, wurde ihr vom ZDF die Sitcom „Anitas Welt“ angeboten, in der sie 1998 13 Folgen lang als lebenslustige Witwe Anita Wedel einmal mehr ihr komödiantisches Talent ausleben konnte. 2001 erhielt sie den „BZ-Kulturpreis“ für die Titelrolle in der Kriminalkomödie „Keine Leiche ohne Lilly“. Zweimal wurde sie mit dem Publikumspreis „Goldener Vorhang“ ausgezeichnet: 1978 für „Eine Rose zum Frühstück“, eine Inszenierung von Wolfgang Spier, und 2004 für das Erfolgsstück „Männer und andere Irrtümer“, mit dem sie über 1200 Mal auf der Bühne stand - beides Produktionen der Kudamm-Theater. Zuletzt spielte sie an der Seite von Achim Wolff in „Geschichten von Mama und Papa“ am Kurfürstendamm.

### **Die Hausherren Bernhard und Claudia**

**Christoph Schobesberger** verkörpert den umtriebigen Bernhard und stand bereits für „Süßer die Glocken“ auf der Bühne der Komödie am Kurfürstendamm. An der Seite von Anita Kupsch spielte er bereits in der Tourneeproduktion „Eine Nacht wie im Rausch“.

**Adisat Semenitsch** spielt die vermeintlich Shoppingsüchtige und ist ein Publikumsliebling an den Kudambühnen und war zuletzt in den Produktionen „Boeing Boeing“ und „Der Mustergatte“ zu sehen.

### **Der Ringer und die russische Bekanntschaft**

**Aykut Kayacik** steht als muskelbepackter Ringer auf der Bühne. Der türkischstämmige Schauspieler wurde durch zahlreiche Film- und Fernsehrollen bekannt; so wirkte er u. a. in den Kinofilmen „Soloalbum“ und „Was tun, wenn´s brennt?“ (beide Regie: Gregor

Schnitzler) mit. Zuletzt war er in der ZDF-Miniserie „Klimawechsel“ von Doris Dörrie zu sehen. Am Kurfürstendamm spielt Kayacik nun zum ersten Mal.

**Agnieszka Guzikowska** gibt die schöne russische Internet-Bekanntschaft Jasminka. Guzikowska war bereits in mehreren TV-Produktionen („Two Funny“, „Unser Charly“, „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“) zu sehen. Mit ihrer Rolle in „Die Perle Anna“ gibt auch sie ihr Debüt an den Kudamm-Bühnen.

## **Der Regisseur**

### **Marcus Ganser**

... ist Theaternarr seit dem vierten Lebensjahr, als er in den „Troerinnen“ von Sartre am Theater an der Wien sein Debüt gab. Seitdem ist er auf, hinter und vor der Bühne als Schauspieler, Bühnenbildner und Regisseur tätig. Ganser lebt und arbeitet die meiste Zeit in Wien. Seit 1990 ist er auch als Moderator, Redakteur und Regisseur für den Rundfunksender ORF tätig.

In Deutschland war der Österreicher bisher unter anderem in Bonn, Köln, Düsseldorf, München und Berlin auf der Bühne zu sehen. Für die Komödie Dresden inszenierte er 2006 Ralph Benatzkys Operette „Im Weißen Rössl“. Sein Berlin-Debüt hatte er neben Gunther Philipp in dem Stück „Da wird Daddy staunen“ auf der Bühne der Komödie am Kurfürstendamm. Zuletzt stand er in „Der Mustergatte“ über 300 mal auf der Bühne der Komödie am Kurfürstendamm und spielte bis Anfang Juli die Nervensäge in der gleichnamigen Komödie. 2008 gab Ganser mit „Boeing Boeing“ sein Regie-Debüt an der Berliner Komödie.

## **DIE PERLE ANNA**

**Premiere am 18. September 2010**

**(Voraufführungen 15.-17. September 2010)**

**bis 21. November 2010**

**Theater am Kurfürstendamm**

**Kartenpreise Di-Do 36/25/13 €**

**und Fr/Sa/So 39/28/17 €**

**Voraufführungen 19 €**

**Premiere 47/36/24 €**

**Karten 030/88 59 11 88 und unter [www.komoedie-berlin.de](http://www.komoedie-berlin.de)**

GEFÖRDERT MIT MITTELEN DES REGIERENDEN BÜRGERMEISTERS VON BERLIN –  
SENATSKANZLEI-KULTURELLE ANGELEGENHEITEN